



VERHALTENSgebOTE ZUM SCHUTZ DER REMS UND IHRER BEWOHNER



KANUFAHREN AUF DER REMS ZWISCHEN WEINSTADT UND WAIBLINGEN

Naturerlebnis im
„Sonntagswinkel“ Baden-Württembergs

Aufgrund der zunehmenden Freizeitnutzung an der Rems, haben die Stadt Waiblingen und die Stadt Weinstadt Verhaltensgebote erarbeitet, deren Ziel das naturverträgliche Bootsfahren auf der Rems zwischen Weinstadt und Waiblingen ist.

WANN SOLLTE MAN DIE REMS BEFAHREN BZW. NICHT BEFAHREN?

Erst ab Juni sollte eine Befahrung der Rems erfolgen. Viele Fischarten laichen bis in den Monat Mai hinein. Der Laich wird oft im flachen und

wärmeren Wasser abgelegt, ist also durch Grundkontakt des Bootes oder Paddelschläge und dadurch bedingte Verwirbelungen des Wassers besonders gefährdet. Im Juni sind die meisten Fischlarven dagegen geschlüpft.

Bei sehr niedrigen Wasserständen, meist im Sommer, wenn es auf dem Wasser eigentlich am schönsten wäre, sollte auf eine Befahrung der Rems verzichtet werden, denn durch Grundkontakt wird nicht nur das Boot beschädigt. Auch Kleintiere und Wasserpflanzen werden durch den Boots-

kontakt oder beim Aussteigen aus dem Boot durch Trittbelastungen beeinträchtigt.

Bei hohen Wasserständen ist die Strömung insbesondere oberhalb der Wehre sehr stark. Das kann nicht nur für Anfänger lebensgefährlich werden, wenn die Umtragestelle verpasst und stattdessen das Wehr unfreiwillig befahren wird. Unterhalb der Wehre bilden sich gleichzeitig im Wasser Walzen, die auch schon geübten Paddlern zum Verhängnis geworden sind.

ALLGEMEINES VERHALTEN AUF DEM WASSER

Lärm stört nicht nur andere Nutzergruppen, die in der Natur Ruhe suchen. Auch viele Tierarten leiden, insbesondere während der Aufzucht ihrer Jungen, unter Stress. Wer sich ruhig verhält, kann viele Tierarten beobachten, die ansonsten längst das Weite gesucht hätten. Gleiches gilt für schnelle Bewegungen. Daher sollte die Kanuroute auch nur in Kleingruppen befahren werden. Verpackungsmaterial von Lebensmitteln sowie Speisereste sollten am besten Zuhause entsorgt oder müssen zumindest bis zum nächsten Mülleimer mitgenommen werden.

AUF DEM WEG ZUM WASSER UND ZURÜCK

Die Rems ist Heimat für viele weitere Tier- und Pflanzenarten. Kanufahrer werden daher gebeten, nur die vorgesehenen Umtragestellen für den Ein- und Ausstieg nutzen, um die Vegetation der Uferböschungen zu schonen.

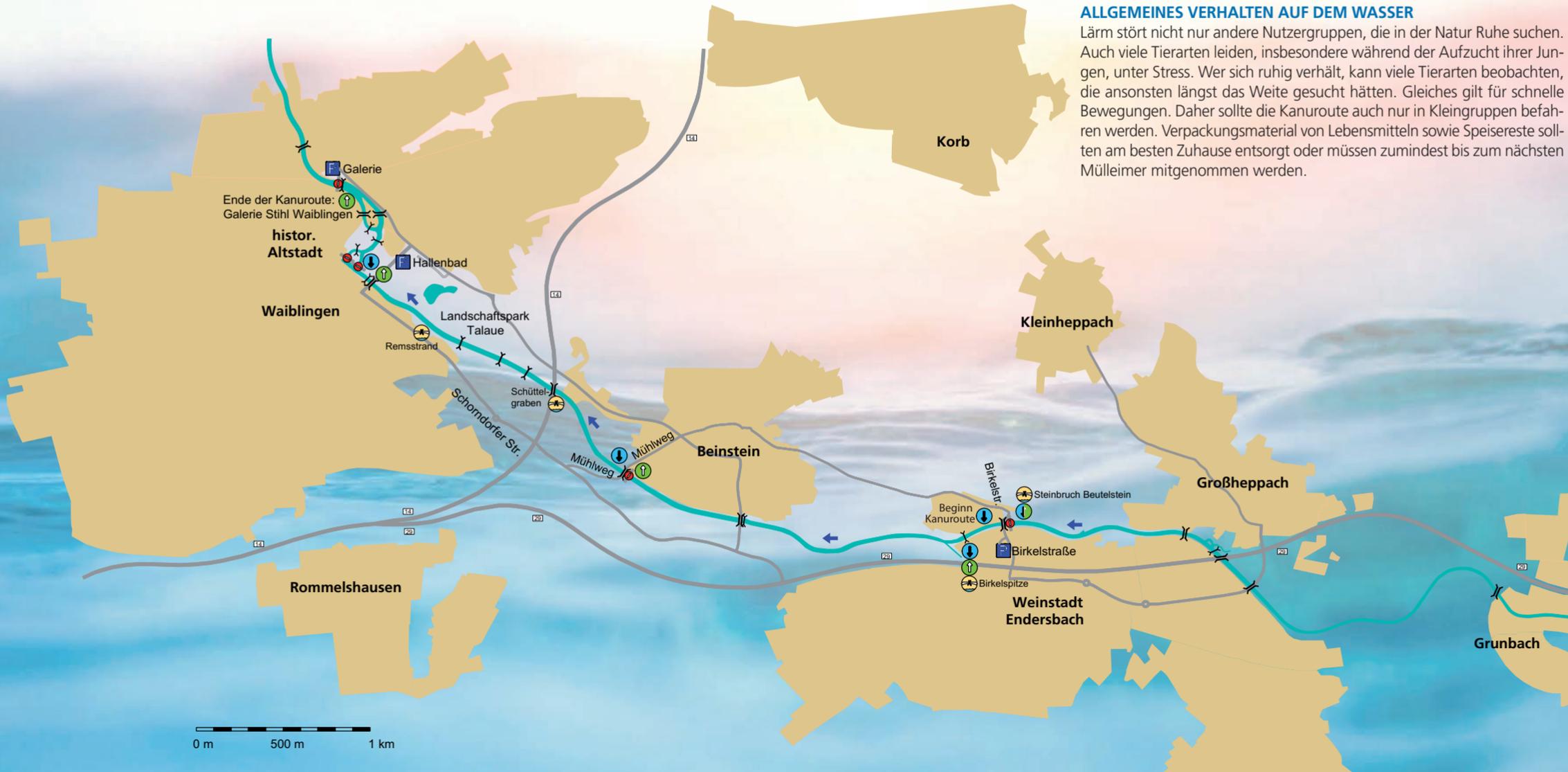
VÖGEL

Nehmen Sie bitte Rücksicht auf die hier lebenden Vögel. Eisvögel brüten beispielsweise in Steilufern und sollten nur aus der Entfernung beobachtet werden, da sie in der Gegenwart von Menschen ihre Brutröhren nicht anfliegen werden und die Jungvögel dadurch gegebenenfalls verhungern.

ANDERE NUTZERGRUPPEN

Nehmen Sie bitte Rücksicht auch auf andere Nutzergruppen. Angler befreien beispielsweise die Ufer von allerlei Müll, setzen sich für die Wiederansiedelung ehemals hier heimischer Fische ein und führen Besatzmaßnahmen durch. Sie wollen auch den einen oder anderen Fisch fangen können. Achten Sie daher bitte auf ausgelegte Angeln und umfahren Sie diese weiträumig und mit geringer Geschwindigkeit.

Ruderer sehen im Gegensatz zu anderen Wassersportlern bezüglich ihrer Fahrtrichtung nach hinten. Dadurch halten sie sich überwiegend in der Gewässermitte auf und orientieren sich an der Uferlinie. Halten Sie sich daher möglichst dicht am Ufer auf, bis das Ruderboot Sie passiert hat.



- | | | | |
|--|-----------------------------|--|------------------------|
| | Einstiegstelle | | Parkplatz |
| | Ausstiegstelle | | Brücke |
| | Ein-/Ausstieg flussaufwärts | | Fußgängerbrücke |
| | Wehr | | Fließrichtung der Rems |
| | Raststelle | | |



Remsterrassen in Waiblingen

DIE REMS UND IHRE BEWOHNER

An und in der Rems leben viele Pflanzen und Tiere. Einige davon können nicht in andere Gebiete ausweichen, da sie auf die Besonderheiten ihres Lebensraumes angewiesen sind.

LEBEN IM FLUSS

Die Strömung im Bereich zwischen Weinstadt und Waiblingen ist insgesamt langsamer als in anderen Abschnitten der Rems und der Nährstoffgehalt erhöht. Neben den Barben findet man Arten wie Rotaue, Rotfeder, Ukelei, Gründling, Flussbarsch, Hecht und einige mehr. Die Anzahl der Fischarten ist mit 27 hoch und man findet teilweise bedrohten Arten wie den Bitterling oder die Nase. Sie alle stellen unterschiedliche Ansprüche an Wasserqualität, Strömungsintensität, Nahrungsangebot und Beschaffenheit des Untergrunds bzw. Flussbetts.



Anlegestelle nach dem Birkelwehr in Richtung Mühlwiesen



Waiblinger Altstadt

LEBEN AM FLUSS

Die Rems ist ein Fluss voller Leben, ein Refugium für viele Vogelarten und ein bedeutendes Vogelschutzgebiet in Europa. Über 200 Vogelarten – die Zug- und Strichvögel eingeschlossen, haben hier ihren Lebensraum. Oft lassen sich Graureiher, Wasseramsel, Eisvogel, Pirol, Gebirgsstelze und Gänsesäger beobachten. Auch eine Vielzahl von Fledermäusen, Libellen, Käfern und Schmetterlingen sind hier zu finden.

Totholz wird hier bewusst liegen gelassen, denn absterbendes und sich zersetzendes Holz ist ein besonderer Lebensraum für eine Vielzahl von Moosen, Flechten, Pilzen, Käfern, Schmetterlingen, Schnecken, Vögeln und Eidechsen. Eindrucksvoll lässt sich dieser Prozess an der „Schwarzen Rems“ im Bereich des Sportparks Oberer Ring beobachten.

PFLANZENWELT

Aufmerksame Spaziergänger, Wanderer und Kanuten können bei ihren Touren entlang und auf der Rems seltene, z. T. geschützte Pflanzen entdecken wie z. B. das Buschwindröschen oder die Traubenhyazinthe. Auch Wildkräuter sind auf den Wiesen der Talaue wieder heimisch geworden. Entlang des Ufers säumen neben Haselnusssträuchern Baumarten wie Schwarzerlen, Silberweiden, Pappeln und Eschen den Weg. Sie sind Teil der ursprünglichen Auwaldvegetation und standortgerecht. Ufergehölze haben eine wichtige ökologische Funktion. Sie bieten Lebensraum für zahlreiche Vogel- und Insektenarten und sind ein wesentlicher Faktor für gesunde Fischbestände, denn ihre Beschattung verhindert eine übermäßige Algenentwicklung und die Überwärmung des Flusswassers im Hochsommer.



Das Kaminhaus auf der Birkelspitze in Weinstadt-Endersbach

NATURERLEBNIS = NATURSCHUTZ

Das Untere Remstal ist ein ausgewiesenes Natur- und Landschaftsschutzgebiet. Die Talaue, Auengehölze, Altarme und Tümpel, Obstbaumwiesen, brachliegenden Weinbergterrassen und Waldhänge sind Refugien für zahlreiche bedrohte Pflanzen- und Tierarten. Für den Erholungssuchenden ist hier, abseits von Siedlungen und Straßen, noch eine stille, naturnahe Flusslandschaft erhalten. Kanusport ist Natursport. Dieser ist natur- und landschaftsverträglich auszuüben, damit auch zukünftige Generationen die Möglichkeit haben, die Einzigartigkeit der Natur zu genießen. Um die Rems auf dem Wasser zu erkunden, sind folgende Dinge zu beachten:

- Bitte informieren Sie sich über die vorhandenen gesetzlichen Vorschriften und Regelungen zum Schutz von Flora und Fauna.
- Respektieren Sie die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft, um gerade deren Erlebnis- und Erholungswert in Ihrem eigenen Interesse nicht zu schmälern.
- Verhalten Sie sich leise und rücksichtsvoll bei der Ausübung des Kanusports und halten Sie ausreichend Abstand von Wasserpflanzen, Ufervegetation und Tiere. Richten Sie Ihr Fahrverhalten so aus, dass es zu keinerlei Schäden und Beeinträchtigungen kommt.
- Bitte befahren Sie die Rems nur bei ausreichendem Wasserstand.
- Vermeiden Sie Abfälle und machen Sie andere Kanuten auf die Einhaltung dieser Regeln aufmerksam.

Seit jeher ist das Remstal ein beliebtes Ausflugsziel, bekannt und beliebt als Wein- und Genussregion. In zahlreichen Beschreibungen wird das 80 km lange Flusstal gerne als „Klein-Nizza“, „Garten Gottes“ oder als „Sonntagswinkel des Landes“ bezeichnet. Aber nicht nur Weintrinker und Genießer finden den Weg ins Remstal. Seine Landschaft macht das Remstal attraktiv für Freizeitaktivitäten.

Auf ihrem gut 80 km langen Weg von der Quelle in Essingen (Ostalbkreis) bis zur Mündung in den Neckar bei Remseck (Landkreis Ludwigsburg), durchquert die Rems unterschiedlichste Natur- und Kulturlandschaftsräume. Am Ufer des Flusses liegen historische Städte mit eindrucksvollen Gebäuden. Auch abseits von Marktplätzen und engen Gassen gibt es viel zu sehen: ausgedehnte Streuobstwiesen, Weinberge und Steillagen, Waldstücke, Weiden, breite Täler oder canyonartige Schluchten.

Das Remstal lässt sich dank einer Vielzahl von Rad- und Wanderwegen gut erkunden. Aber nicht nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad ist die Fortbewegung möglich. Auch auf dem Wasser kann die einzigartige Schönheit des Flusses erlebt werden. Ein echtes Highlight ist daher eine Bootsfahrt zwischen Weinstadt und Waiblingen. Die gleitende Fortbewegung auf dem Wasser, das eindrucksvolle Panorama von der Wasserfläche auf reizvoller Uferlandschaften und die Silhouette der Waiblinger Altstadt, sind ein Erlebnis der besonderen Art, denn durch die leise und ruhige Fortbewegungsart kann die Umgebung intensiv wahrgenommen werden.



Raststelle an der Birkelspitze in Weinstadt-Endersbach

Neben den Fischen haben alle benthischen, d. h. am Boden lebenden, wirbellosen Gewässertiere wie Krebse, Wasserinsekten, Schnecken, Muscheln, Egel, Strudel-, Röhrenwürmer und Larven eine wichtige ökologische Funktion. Zum einen stellen sie eine wichtige Nahrungsquelle für die Fische dar, zum anderen wirken sie am Erhalt des ökologischen Gleichgewichtes im Fluss mit. Beim Abbau von Schad- und Schwebstoffen übernehmen z. B. Muscheln eine wichtige Funktion. Sie sind die biologischen Kläranlagen im Ökosystem der Flüsse, in dem sie das Wasser fast unablässig filtern. Einige Muscheln spielen auch bei der Fortpflanzung von Fischen eine wichtige Rolle. So benötigen Bitterlinge die Große Flussmuschel (*Unio tumidus*) oder die Große Teichmuschel (*Anodonta cygnea*) zur Laichablage, wobei die Weibchen den Laich in das geschützte, sauerstoffhaltige Milieu der Muschelkiemen legen.



„Endstation“ in Waiblingen: auf Höhe der Galerie Stihl Waiblingen



Talaue in Waiblingen



Kanuten auf der Rems



Hahn'sche Mühle in Waiblingen



Remslauf



Hahn'sches Wehr

Herausgeber:
Stadt Weinstadt und WTM GmbH Waiblingen;
Stand 06/19; Irrtum vorbehalten